AMTSBLATT

für den Landkreis Wittmund

16. Jahrgang

Wittmund, den 16. Oktober 1995

Nr. 15

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Bekanntmachungen des Landkreises	
II. Bekanntmachungen anderer Dienststellen	
II. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Wittmund für das Haushaltsjahr 1995	69
II. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Friedeburg für das Haushaltsjahr 1995	69
2. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Spiekeroog für das Haushaltsjahr 1995	70
I. Nachtragshaushaltssatzung der Inselgemeinde Langeoog für das Haushaltsjahr 1995	70
Satzung zur 14. Änderung der Satzung der Inselgemeinde Langeoog über die Erhebung einer Gebühr für die Benutzung der öffentlichen Abwasseranlage vom 11. Dezember 1973	71
Betriebsatzung für die Eigenbetriebe der Inselgemeinde Langeoog	71

II. Bekanntmachungen anderer Dienststellen

II. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Wittmund für das Haushaltsjahr 1995

Aufgrund der §§ 40 und 84 ff. der Niedersächsischen Gemeindeordnung, in der zur Zeit gültigen Fassung, hat der Rat der Stadt Wittmund am 5. September 1995 folgende Nachtragshaushaltssatzung beschlossen:

§ 1

a) Verwaltungshaushalt	
die Einnahme erhöht um	4816372 DM
vermindert um	409900 DM
und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes/Wirtschaftsplanes einschl. der Nachträge gegenüber bisher	49446400 DM
nunmehr festgesetzt auf	53852872 DM
die Ausgabe erhöht um	4937464 DM
vermindert um	530992 DM
und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes/Wirtschaftsplanes einschl. der Nachträge gegenüber bisher	49446400 DM
nunmehr festgesetzt auf	53852872 DM
b) Vermögenshaushalt	
die Einnahme erhöht um	3933000 DM
vermindert um	906500 DM
und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes/Wirtschaftsplanes einschl. der Nachträge gegenüber bisher	13569500 DM
nunmehr festgesetzt auf	16596000 DM
die Ausgabe erhöht um	3384500 DM
vermindert um	358000 DM

und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes / Wirtschaftsplanes einschl. der Nachträge gegenüber bisher 13569500 DM nunmehr festgesetzt auf 16596000 DM

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite bleibt gegenüber der bisherigen Festsetzung unverändert.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 300000,- DM um 450000,- DM erhöht und damit auf 750000,- DM festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite aufgenommen werden dürfen, wird gegenüber dem bisherigen Höchstbetrag nicht verändert.

§ 5

Die Hebesätze für die Realsteuern werden gegenüber der bisherigen Festsetzung nicht geändert.

Wittmund, den 5. September 1995

Stadt Wittmund

Schoon
Bürgermeister

Dr. Uebelhoer
Stadtdirektor

Bekanntmachung der II. Nachtragshaushaltssatzung

Die vorstehende II. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1995 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Die nach den §§ 91 Abs. 1 und 92 Abs. 2 NGO erforderliche Genehmigung ist durch den Landkreis Wittmund am 22. September 1995 unter dem Aktenzeichen 20/082-01/Wtm erteilt worden.

Der Nachtragshaushaltsplan liegt nach § 86 Abs. 2 Satz 3 NGO vom 18. Oktober 1995 bis 26. Oktober 1995 zur Einsichtnahme im Rathaus, Zimmer 308, öffentlich aus.

Wittmund, den 28. September 1995

Dr. Uebelhoer
Stadtdirektor

II. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Friedeburg für das Haushaltsjahr 1995

Aufgrund der §§ 40 und 87 der Niedersächsischen Gemeindeordnung in der Neufassung vom 22. 6. 1982 (Nds. GVBl. S. 229), in der z. Zt. geltenden Fassung, hat der Rat der Gemeinde Friedeburg am 28. 9. 1995 folgende II. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1995 beschlossen:

§ 1

Mit dem Nachtragsplan werden	
a) im Verwaltungshaushalt	
die Einnahmen erhöht um	4900000 DM
und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes gegenüber bisher	20600000 DM
nunmehr festgesetzt auf	25500000 DM
die Ausgaben erhöht um	4900000 DM
und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes gegenüber bisher	20600000 DM
nunmehr festgesetzt auf	25500000 DM

b) im Vermögenshaushalt	
die Einnahmen erhöht um	600 000 DM
und damit der Gesamtbetrag	
des Haushaltsplanes	
gegenüber bisher	7 900 000 DM
nunmehr festgesetzt auf	8 500 000 DM
die Ausgaben erhöht um	600 000 DM
und damit der Gesamtbetrag	
des Haushaltsplanes	
gegenüber bisher	7 900 000 DM
nunmehr festgesetzt auf	8 500 000 DM

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 1 026 900 DM um 1 025 300 DM gesenkt und damit auf 1 600 DM neu festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 1 260 000 DM um 1 107 000 DM erhöht und daher auf 2 367 000 DM neu festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite aufgenommen werden dürfen, wird gegenüber dem bisherigen Höchstbetrag nicht verändert.

§ 5

Die Steuerhebesätze werden nicht geändert.

Friedeburg, den 28. September 1995

Behrends
Bürgermeister

(L. S.)

Hinrichs
Gemeindedirektor

Die vorstehende II. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1995 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Die nach den §§ 91 Abs. 4 und 92 Abs. 2 der Niedersächsischen Gemeindeordnung - NGO - in der Fassung vom 22. 6. 1982 (Nds. GVBl. S. 229), in der z. Zt. geltenden Fassung, erforderliche Genehmigung ist durch den Landkreis Wittmund - Kommunalaufsicht - am 9. 10. 1995 unter dem Aktenzeichen 20/082-01-Fri erteilt worden.

Der II. Nachtragshaushaltsplan liegt nach § 86 Abs. 2 Satz 3 NGO vom 18. 10. 1995 bis zum 27. 10. 1995 zur Einsichtnahme im Rathaus, Zimmer 27, öffentlich aus.

Friedeburg, den 10. 10. 1995

Der Gemeindedirektor
Hinrichs

2. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Spiekeroog für das Haushaltsjahr 1995

Aufgrund des § 87 der Niedersächsischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 22. Juni 1982 (Nds. GVBl. S. 229) zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. September 1993 zur Änderung der Gemeindeordnung (Nds. GVBl. S. 359) hat der Rat der Gemeinde Spiekeroog in seiner Sitzung am 20. September 1995 folgende 2. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1995 beschlossen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

a) im Verwaltungshaushalt	
die Einnahmen erhöht um	256 200 DM
vermindert um	70 100 DM
und damit der Gesamtbetrag	
des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge	
gegenüber bisher	4 097 500 DM
nunmehr festgesetzt auf	4 283 600 DM
die Ausgaben erhöht um	236 200 DM
vermindert um	50 100 DM
und damit der Gesamtbetrag	
des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge	
gegenüber bisher	4 097 500 DM
nunmehr festgesetzt auf	4 283 600 DM

b) im Vermögenshaushalt	
die Einnahmen erhöht um	286 000 DM
vermindert um	287 000 DM
und damit der Gesamtbetrag	
des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge	
gegenüber bisher	771 500 DM
nunmehr festgesetzt auf	770 500 DM
die Ausgaben erhöht um	471 000 DM
vermindert um	472 000 DM
und damit der Gesamtbetrag	
des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge	
gegenüber bisher	771 500 DM
nunmehr festgesetzt auf	770 500 DM

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 0,00 DM um 452 000,00 DM erhöht und damit auf 452 000,00 DM festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite aufgenommen werden dürfen, wird gegenüber dem bisherigen Höchstbetrag nicht verändert.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) werden nicht geändert.

Spiekeroog, 20. September 1995

Wiethorn
Bürgermeister

Starke
Gemeindedirektor

Bekanntmachung der 2. Nachtragshaushaltssatzung

Die vorstehende 2. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1995 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Eine Genehmigung der Aufsichtsbehörde ist nicht erforderlich.

Der 2. Nachtragshaushaltsplan liegt nach § 86 Abs. 2 Satz 3 NGO vom 17. 10. bis 25. 10. 1995 zur Einsichtnahme im Rathaus, Zimmer 013, öffentlich aus.

Spiekeroog, 20. September 1995

Starke
Gemeindedirektor

I. Nachtragshaushaltssatzung der Inselgemeinde Langeoog für das Haushaltsjahr 1995

Aufgrund der §§ 40 und 84 ff. der Niedersächsischen Gemeindeordnung, in der Fassung vom 22. 6. 1982 (Nds. GVBl. S. 229), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. 9. 1993 (Nds. GVBl. S. 359), hat der Rat der Inselgemeinde Langeoog in seiner Sitzung am 25. September 1995 folgende Nachtragshaushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Mit dem Nachtragsplan werden

im Verwaltungshaushalt	
die Einnahmen erhöht um	380 200 DM
vermindert um	37 000 DM
und damit der Gesamtbetrag	
des Haushaltsplanes einschl. des Nachtrages	
gegenüber bisher	12 135 500 DM
nunmehr festgesetzt auf	12 478 700 DM
die Ausgaben erhöht um	626 700 DM
vermindert um	529 500 DM
und damit der Gesamtbetrag	
des Haushaltsplanes einschl. des Nachtrages	
gegenüber bisher	12 381 500 DM
nunmehr festgesetzt auf	12 478 700 DM

im Vermögenshaushalt	
die Einnahmen erhöht um	1186900 DM
vermindert um	83000 DM
und damit der Gesamtbetrag	
des Haushaltsplanes einschl. des Nachtrages	
gegenüber bisher	6875300 DM
nunmehr festgesetzt auf	7979200 DM
die Ausgaben erhöht um	1268900 DM
vermindert um	165000 DM
und damit der Gesamtbetrag	
des Haushaltsplanes einschl. des Nachtrages	
gegenüber bisher	6875300 DM
nunmehr festgesetzt auf	7979200 DM

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite bleibt unverändert.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von DM 113000,- um DM 62000,- erhöht und damit auf DM 175000,- neu festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird gegenüber dem bisherigen Höchstbetrag nicht verändert.

§ 5

Die Steuerhebesätze werden nicht verändert.

Langeoog, den 25. September 1995

Der Bürgermeister

M. Schreiber

(L. S.)

Der Gemeindedirektor

F. Göken

Bekanntmachung

Die vorstehende I. Nachtragshaushaltssatzung der Inselgemeinde Langeoog für das Haushaltsjahr 1995 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Der Landkreis Wittmund - Kommunalaufsicht - hat gemäß den §§ 91 Abs. 4 und 92 Abs. 2 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) in der Fassung vom 22. 6. 1982 (Nds. GVBl. S. 229), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. 9. 1993 (Nds. GVBl. S. 359), die erforderliche Genehmigung unter dem Aktenzeichen 20/082-01/Lgg am 10. 10. 1995 erteilt.

Der I. Nachtragshaushaltsplan liegt gemäß § 86 Abs. 2 der Niedersächsischen Gemeindeordnung vom 17. 10. bis 25. 10. 1995 im Rathaus - Kämmerei - 26465 Langeoog, öffentlich zur Einsichtnahme aus.
Langeoog, den 2. Oktober 1995

Der Gemeindedirektor

i. V.: H.-G. Sjuts

Satzung zur 14. Änderung der Satzung der Inselgemeinde Langeoog über die Erhebung einer Gebühr für die Benutzung der öffentlichen Abwasseranlage vom 11. Dezember 1973

Aufgrund der §§ 6 und 7 der Niedersächsischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 22. Juni 1982 (Nds. GVBl. S. 229), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. September 1993 (Nds. GVBl. S. 359), hat der Rat der Inselgemeinde Langeoog in seiner Sitzung am 25. September 1995 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Satzung der Inselgemeinde Langeoog über die Erhebung einer Gebühr für die Benutzung der öffentlichen Abwasseranlage wird wie folgt geändert:

§ 1 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

Die Benutzungsgebühr beträgt DM 4,15 je cbm Reinwasser.

§ 2

Die Satzung tritt am 1. Januar 1996 in Kraft.

Langeoog, den 27. September 1995

Der Bürgermeister

Manfred Schreiber

(L. S.)

Der Gemeindedirektor

I. V.: Hans-Georg Sjuts

Bekanntmachung

Die Satzung zur 14. Änderung der Satzung der Inselgemeinde Langeoog über die Erhebung einer Gebühr für die Benutzung der öffentlichen Abwasseranlage vom 11. 12. 1973 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Langeoog, den 27. September 1995

H.-G. Sjuts

Stv. Gemeindedirektor

Betriebsatzung für die Eigenbetriebe der Inselgemeinde Langeoog

Aufgrund der §§ 6 und 113 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) in der Fassung vom 22. 6. 1982 (Nds. GVBl. S. 229), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. 9. 1993 (Nds. GVBl. S. 359), in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO) in der Fassung vom 15. 8. 1989 (Nds. GVBl. S. 318), hat der Rat der Inselgemeinde Langeoog in seiner Sitzung vom 4. 9. 1995 die folgende Betriebsatzung beschlossen:

§ 1

Eigenbetriebe, Name, Stammkapital

- Die nachstehend aufgeführten Betriebe der Inselgemeinde Langeoog werden als organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesonderte wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetriebe) der Inselgemeinde geführt.
- Die Eigenbetriebe führen die Bezeichnung:
 - Schiffahrt der Inselgemeinde Langeoog
Dem Betrieb ist die Inselbahn und der Flugplatz angegliedert.
 - Kurverwaltung der Inselgemeinde Langeoog - Nordseeheilbad -
- Das Stammkapital beträgt
 - für den Eigenbetrieb Schiffahrt mindestens DM 6200000,-
 - für den Eigenbetrieb Kurverwaltung mindestens DM 4700000,-

§ 2

Gegenstand der Eigenbetriebe

- Die Schiffahrt und die Kurverwaltung der Inselgemeinde werden als Eigenbetriebe auf der Grundlage dieser Betriebsatzung und der gesetzlichen Vorschriften geführt.
- Die den Eigenbetrieben dienenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte sind in der Anlage dieser Satzung aufgeführt. Die entsprechenden Pachtverhältnisse werden in einem gesonderten Vertrag geregelt.

§ 3

Zusammensetzung und Zuständigkeit der Werksleitung

- Werkleiter der Eigenbetriebe ist der Gemeindedirektor. Der Werkleiter wird für den Eigenbetrieb Kurverwaltung vom Kurbetriebsleiter vertreten. Für den Eigenbetrieb Schiffahrt vertritt der Finanzleiter den Werkleiter. In technischen Angelegenheiten wird der Werkleiter vom Betriebsinspektor (Kurverwaltung) bzw. Chefkapitän (Schiffahrt) vertreten.
- Der Werkleiter leitet die Eigenbetriebe selbständig und führt deren laufende Geschäfte. Dazu gehören insbesondere:
 - Maßnahmen im Bereich der (Ablauf-) Organisation.
 - Wiederkehrende Geschäfte der laufenden Verwaltung bis zu einer Wertgrenze im Einzelfall in Höhe von DM 8000,- je Eigenbetrieb.
 - Anordnung notwendiger Instandsetzungsarbeiten.
 - Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Investitionsgütern des laufenden Bedarfes.
 - Personaleinsatz und Personalbedarfsplanung.
 - Personalrechtliche Maßnahmen unter Berücksichtigung des Personalvertretungsgesetzes. Der Werkleiter kann die Aufgaben im Rahmen des Organisationsrechts auf seine Vertreter verteilen.

§ 4

Zusammensetzung und Zuständigkeit des Werksausschusses

- Der Rat der Inselgemeinde bildet gemäß § 113 NGO, § 5 Nr. 3 EigBetrVO und § 104 a Nds. PersVG einen Werksausschuß. Für die Bildung und das Verfahren des Werksausschusses gelten die Vorschriften der §§ 51 - 53 NGO.
- Der Werksausschuß besteht aus acht Mitgliedern des Rates und vier stimmberechtigten Vertretern der Bediensteten.
- Der Werksausschuß entscheidet im Rahmen der angegebenen Wertgrenzen des Einzelfalles selbständig über die
 - Vergabe von Aufträgen für Lieferungen und Leistungen im Rahmen des Vermögensplanes bis zu einem Betrag in Höhe von DM 30000,- sowie sämtliche nicht zum Geschäft der laufenden Verwaltung gehörenden Rechtsgeschäfte bis zu einem Betrag von DM 50000,-.

b) Alle Werksangelegenheiten, soweit nicht der Werkleiter, der Rat oder der Gemeindedirektor zuständig sind.

4. Für Eilentscheidungen gilt § 66 NGO.

§ 5

Aufgaben des Gemeindedirektors

1. Der Gemeindedirektor ist Dienstvorgesetzter des bei den Eigenbetrieben beschäftigten Personals.

§ 6

Vertretung der Eigenbetriebe

1. In Angelegenheiten der Eigenbetriebe, die der Entscheidung der Werkleitung unterliegen, zeichnet der Werkleiter unter Zusatz des Namens des Eigenbetriebes. Im übrigen vertritt der Gemeindedirektor den Eigenbetrieb.

2. Der Werkleiter kann seine Vertretungsbefugnis für bestimmte Angelegenheiten allgemein oder im Einzelfall auf Bedienstete der Eigenbetriebe übertragen.

§ 7

Wirtschaftsjahr

1. Wirtschaftsjahr der Eigenbetriebe ist das Haushaltsjahr der Inselgemeinde (§ 8 EigBetrVO).

§ 8

Wirtschaftsplan, Finanzplan

1. Der Wirtschaftsplan (§ 11 EigBetrVO) ist rechtzeitig vom Finanzleiter der Eigenbetriebe aufzustellen und über den Gemeindedirektor dem Werksausschuß vorzulegen, der diesen mit dem Beratungsergebnis an den Rat zur Beschlußfassung weiterleitet.

2. Der Finanzleiter stellt den Finanzplan (§ 15 EigBetrVO) auf und legt diesen gleichzeitig mit dem Wirtschaftsplan über den Gemeindedirektor dem Werksausschuß vor. Der Finanzplan wird vom Rat verabschiedet.

§ 9

Kassen- und Kreditbedarf

1. Die Sonderkassen der Eigenbetriebe werden bei der Gemeindekasse und über eigene Konten geführt. Es gelten die Vorschriften der Gemeindekassenverordnung, soweit nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist.

2. Die Eigenbetriebe führen ihre Rechnungen nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung (§ 16 Absatz 1 EigBetrVO).

3. Die Kassenaufsicht führt der Werkleiter.

§ 10

Personalangelegenheiten

1. Auf Personalangelegenheiten finden die gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen sowie der § 14 der Hauptsatzung der Inselgemeinde Langeoog Anwendung.

§ 11

Dienstanweisungen

1. Der Gemeindedirektor erläßt zur Regelung der inneren Organisation des Geschäftsablaufes und der Vertretung der Werkleitung Dienstanweisungen für die Eigenbetriebe.

§ 12

Inkrafttreten

1. Die Betriebssatzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Betriebssatzung vom 20. 12. 1983 außer Kraft.

Langeoog, den 5. September 1995

Der Bürgermeister
Manfred Schreiber

(L. S.)

Der Gemeindedirektor
Frerich Göken

Anlage zur Betriebssatzung der Inselgemeinde Langeoog für die Eigenbetriebe Schifffahrt und Kurverwaltung

Verzeichnis der den Eigenbetrieben unmittelbar dienenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte:

Lfd. Nr.	Flur	Flurstück	Nähere Bezeichnung der Nutzung
Eigenbetrieb Schifffahrt			
Eigener Grund und Boden:			
1.	1	Teil 7/122	Gelände Bahnhof, Betriebsgebäude
2.	1		Flugplatzgebäude
3.	9	49/3, 52/2, 55/4, Teil 57/5 u. 62/2	Gelände Bahnhof, Gebäude Bahnhof, Frei- und Gleisflächen
Fremder Grund und Boden:			
1.	1	7/90	Flugplatz
Eigenbetrieb Kurverwaltung			
Eigener Grund und Boden:			
1.	1	4/135	Kinderspielhaus „Leises Haus“
2.	1	4/133 und 134	Grünflächen „Leises Haus“
3.	1	4/138	Kinderspielhaus „Lautes Haus“
4.	1	4/136 und 137	Grünflächen „Lautes Haus“
5.	1	4/121 und 123	Grünfläche neues Hallenwellenbad (HWB)
	1	4/126	Gaststätte HWB und Grünfläche
	1	4/127	Straßenfläche Gaststätte
	1	4/94	Altes Hallenwellenbad
	1	4/125	Vorfläche und Gebäude Kurmittelhaus
	1	4/103	Fläche Kurstraße, Teil Grünfläche
	1	4/112	Haus der Insel (HDI), Teil Grünfläche
	5	1/4, 1/3, 2, 31	Grünfläche vor dem HDI, Teil Kurstraße
6.	1	Teil 3/7	Grünanlage Straße Sportplatz
7.	1	7/125	Kinderspielplatz Sportgelände
8.	1	7/36	Personalwohnhaus Wiesenweg 2 a und Freiflächen
9.	1	306	Park Melkerpad
10.	2	291	Grünfläche Fritz-Reuter-Straße
11.	4	169	Strandkorbschuppen und Grünfläche Katholische Kirche
12.	6	2/12	Strandkorbschuppen Hospiz, Gebäude und Grünfläche
13.	8	22/3 und 4, 22/15	Park und Straße Meedlandschuppen mit Schuppen
14.	9	74/1	Park Rathaus
15.	9	16/2 und 19	Rosengarten
16.	9	51/5, 52/8, Teil 49/25	Park am Bahnhof mit Lok
17.	9	58/1	Park Bahnhof
18.	9	84/4	Park Mittelstraße
19.	10	Teil 238	Grünfläche am Schniederdamm gegenüber Betriebsgebäude
20.	10	13 und 16/1	Grünanlagen an der Hafensstraße
21.	10	144/1, 145, 146, 159/2, 157/11, Teil 162	Tagungszentrum Langeoog mit Freiflächen
Fremder Grund und Boden:			
1.	1	4/42	Strand
2.	1	Teilfläche 4/141	Parkanlage am Friedhof
3.	1	Teilfläche 4/141	Höhenpromenade
4.	1	Teilfläche 4/141	Hauptbad
5.	1	Teilfläche 4/141	Strandkorbschuppen/Tischtennis-halle
6.	1	Teilfläche 4/141	Kavalierrpad
7.	1	128/4	Wasserturm
8.	6	30/21	Grünanlage W.-Dreesen-Straße/ Fritz-Reuter-Straße

Bekanntmachung

Die vorstehende Betriebssatzung für die Eigenbetriebe der Inselgemeinde Langeoog wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Langeoog, den 14. September 1995

Inselgemeinde Langeoog
Der Gemeindedirektor
Frerich Göken